

der Beratung des Ausschusses für Wirtschaft

Teilnehmer: siehe Teilnehmerliste

3. Vorlagenbehandlung

3.1 Vorlagen-Nr.: **II-045/05**

„Marktgebührensatzung der Stadt Cottbus“

Verantw.: D II, A 32

Vortragender: Herr Große, ABL

- Herr Thummerer: Frage zur Ermittlung des Umlageschlüssels beim Viehmarkt. Gibt es eine Subventionierung?
- Herr Große: Es erfolgt keine Subventionierung der Nutzer des Viehmarktes.
- Herr Schnapke: Es gibt seit 2 Jahren in Cottbus das Mitternachts-shopping. Dies ist für die Belebung der Innenstadt eine Erfolgstory. Ist es notwendig, den Händlern dafür eine zusätzliche Gebühr abzuverlangen?
- Herr Große: Die Gebührenordnung nach Ladenschlussgesetz lässt Gebühren zwischen 10 – 1500 € zu. Die Stadt nimmt nur den Mindestsatz von 10 €, für Einzelanträge 20 €.
- Herr Schnapke: Steht diese geringe Gebühr nicht im Widerspruch zum Verwaltungsaufwand?
- Herr Große: Nimmt Anregung mit, prüft den Sachverhalt und unterbreitet einen Vorschlag zur Verfahrensweise.

Abstimmung: Einstimmige Zustimmung

3.3. Vorlagen-Nr.: **IV-098/05**

„Cottbus/Skadow Wohngebiet „Am Graben“, Beschluss zur Aufstellung eines Bebauungsplanes und zur 2. Änderung des FNP“

Verantw.: A 61

Vortragender: Herr Thiele, AI 61

Abstimmung: Einstimmige Zustimmung

4. Sonstiges

- Herr Opitz: Abriss ist auch in Cottbus ein Wirtschaftsfaktor, vor allem für die Wohnungsfirmen. Welchen Einfluss nimmt die Stadtplanung auf den Abriss zur Erhaltung des Stadtbildes und einer vernünftigen Stadtentwicklung?
- Herr Thiele: Erläutert die Einflussnahme des Stadtplanungsamtes.
- Herr Thummerer: Fragt nach, ob es stimmt, dass der Busbahnhof auf den Standort Görlitzer Straße umziehen soll.

- Herr Thiele: Es wird darüber nachgedacht. Es wird gemeinsam mit der EGC geprüft und untersucht, ob das Sinn macht.
- Frau Kircheis: Der Standort ist von der Wohnqualität her sehr schlecht. Wenn abgerissen werden soll, dann muss klar sein warum und was wird aus dem Standort. Wie soll die Nachnutzung aussehen?
- Herr Dr. Fischer: Ein Wohnungsunternehmen muss wirtschaftlich arbeiten. Das darf bei allen Problemen nicht vergessen werden.
- Herr Opitz: Fordert, dass im Januar die Problematik zum CIC durch die EGC mbH erläutert wird.

4.1. Sachstandsbericht zum Investor Center

Vortragender: Herr Jahn, ABL Unternehmensförderung

- Frau Spring: Es muss dafür Sorge getragen werden, dass die Ergebnisse weiter genutzt werden, entweder über die Stadt selbst oder die EGC mbH.
- Herr Süßmilch: Hinterfragt die Höhe der Eigenanteile der Stadt und die abrechenbaren Ergebnisse.
- Frau Krause: bietet die Zusammenarbeit mit dem grenzüberschreitenden IHK-Projekt an.

Mit der Protokollführung beauftragt:

gez. Wolfgang Jahn

bestätigt:

gez. Jörg Schnapke
Vorsitzender des Ausschusses